

## Hecken, Feldgehölze und flächiges Gebüsch um Wustendorf

Bruckberg Biotopbeschreibung (ca. 0,85 ha)

Biotopbeschreibung vom 18.8.1990

In der intensiv genutzten Feldflur von Wustendorf befinden sich mehrere Hecken, zwei Feldgehölze (.08, .09) und ein flächiges Gebüsch (.13).

Die Teilflächen sind von S über W nach N durchnummeriert.

Die Hecken stocken alle auf Ranken unterschiedlicher Exposition und sind bis auf .05 und .11 wegbegleitend. Der Unterwuchs ist typischerweise eutroph (Giersch, Bärenklau, Gundermann).

.01, .02: Hecke aus kleinen Eschen und Eichen, Holunder, Hasel, Schlehe, Salweide und Hartriegel beidseitig eines Feldweges; ca. 2,5 bis 5 m hoch.

.03: Hecke am N-Rand des Feuer~öschteiches aus Erle, Esche und Holunder; ca. 3 bis 4 m hoch.

.04: Hecke aus Feldahorn, Esche, Robinie, Schlehe und Hartriegel; am W-Rand mit Felsenkellern.

.05: ca. 4 - 6 m hohe Hecke aus Schlehe, Hasel, Rose, Weißdorn, Brombeere und Feldahorn; in der Mitte ca. 12 m hohe Eichen. Nach O grenzt eine Fichtenaufforstung an, an deren S-Rand die Hecke (hier ca. 2 m hoch aus Schlehe, Hartriegel und Rose) noch ca. 50 m entlangzieht. Im Unterwuchs findet man neben den Nährstoffzeigern auch Waldarten wie Große Sternmiere, Goldnessel und Haselwurz.

.06: baumreiche Hecke aus Hainbuchenstockausschlägen, Feldahorn, Birne, Hasel, Schlehe, Hartriegel, Rose, Liguster und Brombeere. Im O mit großen Eichen, im W ohne Bäume (hier nur 2 - 3 m hoch).

.07: lückige Hecke aus Schlehe, Hartriegel und Rosen; in den Lücken und auf einem 1 m breiten Streifen am W-Rand magerer Altrasbestand mit Odernennig, Rauhem Löwenzahn, Fiederzwenke und Stengelloser Kratzdistel.

.10: ca. 5 m hohe artenreiche Hecke aus Salweide, Hainbuchen-Stockausschlägen, kleinen Eichen, Hasel, Schlehe, Hartriegel und Holunder.

.11: ca. 3 - 4 m hohe, artenreiche Hecke.

.12: Hecke aus Schlehe, Rose, Zwetschge und Vogelkirsche; im S große Eiche.

Die Feldgehölze weisen eine dichte Strauchschicht und eine eutrophe Krautschicht (Gewöhnlicher Holzzahn, Klettenlabkraut, Rupprechts-Storchschnabel) auf.

.08: Das Feldgehölz besteht an der N-Spitze aus einem Gebüsch aus Schlehen, Liguster, Rosen und kleinen Eichen. Im S stehen locker knorrige, alte Kiefern mit einem dichten Unterwuchs aus Schlehen, Rosen und kleinen Eichen. Am S-Rand steht neben einem Holzlagerplatz ein Wacholder.

.09: Das Feldgehölz bildet mit der Hecke .10 einen Hohlweg. Die Baumschicht besteht aus Eichen und Hainbuchen. In der Strauchschicht findet man Hasel, Holunder, Rose und Hartriegel. In der lückigen Kraut/Gras-Schicht kommt viel Schöllkraut und Hainrispengras vor.

Durch die Herbststürme 1989 wurden mehrere Bäume umgeworfen, wodurch in der Mitte eine Lücke entstanden ist.

Das flächige Gebüsch (.13) liegt am O-Rand eines Kiefern/Fichten-Forstes und besteht aus Birke, Zitterpappel, Schlehe, Hartriegel, kleinen Eichen und einzelnen Kiefern. Es ist ca. 6 bis 8 m hoch.